



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christian Hierneis, Patrick Friedl, Rosi Steinberger, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Dr. Markus Büchler, Paul Knoblach, Martin Stümpfig, Hans Urban, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Bericht über das Bayerische Aktionsprogramm Gewässer 2030

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag über das Bayerische Aktionsprogramm Gewässer 2030 zu berichten. Dabei ist insbesondere auf folgende Fragen einzugehen:

- Welche Baumaßnahmen an Gewässern erster und zweiter Ordnung mit einem geschätzten Bauvolumen über 1 Mio. Euro wurden 2021 angefangen, werden 2022 begonnen bzw. sind für das Jahr 2023 geplant?
- Bei welchen dieser neu begonnenen Maßnahmen sind Deichrückverlegungen, Laufverlängerungen, Neubegründungen von Auwäldern (über 1 ha) oder Flussrenaturierungen geplant?
- Bei welchen dieser Projekte haben ökologische Maßnahmen einen Anteil von mindestens 50 Prozent?
- In welchen Städten mit Gewässern erster und zweiter Ordnung ist ein Hochwasserschutz mit mindestens HQ100 (HQ100 = hundertjährliches Hochwasser) derzeit nicht gewährleistet?
- In welchen Städten mit Gewässern erster und zweiter Ordnung ist ein Hochwasserschutz mit mindestens HQ100+ (15 Prozent „Klimazuschlag“) derzeit nicht gewährleistet?
- Für welche Gewässerabschnitte an Gewässern erster und zweiter Ordnung ist angesichts der zunehmenden Starkregenereignisse und Sturzfluten ein darüber hinausgehender „Klimazuschlag“ für den Hochwasserschutz geplant?
- Wie viele Kilometer Deiche an Gewässern erster und zweiter Ordnung in Bayern müssen dringend saniert werden?
- Mit welchen Kosten ist für die Sanierung von einem Kilometer Deich durchschnittlich zu rechnen?
- Wieviel Prozent der wasserbaulichen Maßnahmen fällt pro Jahr für die Sanierung von Deichen an bzw. ist eine Steigerung dieses Prozentanteils für die kommenden Jahre geplant?
- Welche Überschwemmungsgebiete wurden 2020 und 2021 und Anfang 2022 neu ausgewiesen oder einstweilig gesichert (bitte mit Landkreis und Größe angeben)?
- Wie viele Mittel wurden 2020 und 2021 für den Grunderwerb bei wasserbaulichen Maßnahmen aufgewendet und was ist hierzu für 2022 und 2023 geplant?

- Wie viele Mittel wurden 2020 und 2021 für Maßnahmen der dritten Säule (Sozialfunktion) ausgegeben und welche Projekte waren dabei betroffen und was ist hierzu für 2022 und 2023 geplant?

Begründung:

Der staatliche Wasserbau ist mit knapp 300 Mio. Euro der größte Posten (26 Prozent) im Umwelthaushalt. Allein 200 Mio. Euro werden davon für den Hochwasserschutz aufgewandt. Diese Ausgaben sind aufgrund der zu leistenden Klimaanpassung auch dringend nötig. Das Bayerische Aktionsprogramm Gewässer 2030, das dies umsetzen soll, hat einen integralen Ansatz mit den drei Säulen Hochwasserschutz, Ökologie und Sozialfunktion. Mit dem Bericht soll dargelegt werden, wie dieses Säulenmodell in der Praxis umgesetzt wird und ob angesichts der dramatischen Aufgaben für die Klimaanpassung die Mittel wirklich ausreichend sind.